

Lutherische Briefe

St. Thomas in Heidelberg
St. Michael in Mannheim

www.lutherisch-in-heidelberg.de

Themen

Eva Limberg und
St. Thomas

Termine

Luisenpark
Gemeindefahrt
nach Erfurt

Rückblick

Allgemeiner
Pfarrkonvent
Kinderkirchenfest

Luther-Station

Erfurt II



EIN GRUSS IHRES PFARRERS

Besuche und Sprechstunden

Gern besuche ich Sie zu Hause, wenn Sie mich darum bitten.

Sollte jemand aus der Gemeinde krank sein oder gar im Krankenhaus liegen und auf meinen Besuch warten, geben Sie mir bitte Bescheid.

Älteren Gemeindegliedern bringe ich gern das Heilige Abendmahl, wenn sie nicht mehr den Weg in die Kirche schaffen.

Sie können mich zu jeder Zeit zu Hause anrufen oder aufsuchen. Ich biete auch gern ein ganz persönliches Gespräch in der Sakristei von St. Thomas oder St. Michael an, wenn wir vorher einen Termin ausmachen.

Pfarrer Ekkehard Heicke



Titelbild: Altarraum von St. Thomas
in Heidelberg - Rohrbach/Hasenleiser
(Foto Günter Hoffleit)

„Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt.“

Johannes 1, 29

Das Mosaik in St. Thomas, von der kürzlich verstorbenen Künstlerin Frau Eva Limberg geschaffen, erinnert uns an dieses Wort Johannes des Täufers bei seiner ersten Begegnung mit Jesus. Martin Luther schreibt dazu: „Dass er ihn nicht allein ein Lamm, sondern Gottes Lamm nennt, will ... er durch diesen Zusatz unseren Glauben erwecken, ... auf dass wir keinen Zweifel haben, es sei durch dasselbe völlig und ganz ausgerichtet, was zur Vergebung der Sünden und dem ewigen Leben uns dienen soll.“

Das Lamm steht auch bei den Propheten als ein Sinnbild für Geduld. Geduldig nicht erst im Tod, sondern auch schon im Leben. „Siehe das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt.“ Was heißt das im Blick auf das Leben Jesu und im Blick auf unser eigenes Leben? Geduld ist nichts rein Passives, wie ja auch „Passion“ in unserem Sprachgebrauch nicht nur etwas Passives ist. Geduld im Gegenüber zu Gott weiß vielmehr um dessen stärkere Kraft, der sie sich anvertraut.

Das hat uns Jesus in einmaliger Weise vor Augen geführt. Zugleich weist er uns hin, ja wird Symbol für die Geduld Gottes mit uns. Gott wartet nicht erst darauf, dass wir uns bessern oder auch nur bessern wollen, bevor er uns vergibt, sondern er trägt uns Sündern unsere Sünden, er nimmt sie uns ab und befreit uns dadurch zu neuem Leben. Und das gilt eben nicht nur jedem einzelnen, sondern allen Menschen, aller Welt. Gott selbst öffnet den Himmel, schafft neue Möglichkeiten der Gemeinschaft mit ihm, der Gemeinschaft untereinander. „Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt.“

Diese Gemeinschaft mit ihm und untereinander dürfen wir täglich neu entdecken, nicht zuletzt auch in den Gottesdiensten.

So grüßt Sie alle vielfach ihr Pfarrer

Ekkehard Heicke

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarramt, Fr.-Ebert-Anl. 53 b, 69117 Heidelberg

Redaktion: Anneliese Seeliger-Zeiss (asz), Gregor Hoffleit (gh) und Ekkehard Heicke (eh)

TERMINE

Gottesdienst im Luisenpark

8. September

Am **zweiten Sonntag im September** wollen wir traditionsgemäß unseren Gottesdienst für beide Gemeinden gemeinsam im Mannheim Luisenpark auf der dortigen **Seebühne** halten. Dazu seien alle herzlich eingeladen. Er soll um 11.00 Uhr beginnen.

Die **Schwestergemeinde aus Rothenberg im Odenwald** wird in diesem Jahr ihren Ausflug dorthin unternehmen und auch beim anschließenden **Imbiss am Grillplatz** mit uns zusammen sein. Wer dazu einen **Salat oder einen Kuchen** mitbringen kann, sei herzlich darum gebeten. (eh)

Sprengel-Sängerfest in Wiesbaden am 22. September

Die Christuskirchengemeinde Wiesbaden lädt herzlich ein zum Sprengel-sängerfest am 22. September in der Evangelischen Lutherkirche (Sartorius-Str./Ecke Mosbacher Str.).

Der Festgottesdienst beginnt um 10.00 Uhr.

Einladungsflyer mit allen weiteren Angaben liegen in den Kirchen aus.

***kirchenmusik-selk.de**
-> Aktuelles*



Kirche des Augustiner-Klosters
in Erfurt (Foto: ASZ)

Gemeinde-Ausflug nach Erfurt

13. bis 16. September

Es wird eine wunderbare gemeinsame Unternehmung **auf Martin Luthers Spuren** in der Stadt, die ihn über zehn Jahre lang wie keine andere geprägt hat. **Zwanzig Mitfahrer** haben sich angemeldet. Wir haben eine bezahlbare Unterkunft gefunden:

Pension Reuss, Spittelgartenstr. 15, 99089 ERFURT
Tel. 0361-7310344 - www.pension-reuss.de

Da nicht alle dort unterkommen können, haben sich 6 Mitfahrer (Bell, Hoffleit, Seeliger) in der Nähe der SELK-Kirche ein Quartier gemietet, wo wir am Sonntag 15. 9. gemeinsam am Festgottesdienst zum - **hundertjährigen! - Kirchweihjubiläum der SELK-Christuskirche-Erfurt** teilnehmen wollen.

Weitere Planungen, Wünsche und Vorschläge zu Unternehmungen in Erfurt können am 8. September beim **Picknick nach dem Gottesdienst im Luisenpark** in Mannheim besprochen werden. Deshalb laden wir herzlich dazu ein und **bitten alle Erfurt-Fahrer, vollzählig dort zu erscheinen!** (HS und ASZ)

Gottesdienst mit Pfarrer Förster

17. November



Pfr. Stefan Förster, Göttingen

Die Pfarrstelle unserer Gemeinden **wird im Frühjahr (Ende Februar) 2014 vakant**. Der Kirchenvorstand hat am 10. Juli mit Pfarrer Stefan Förster und seiner Frau aus Göttingen im Beisein von Sup. Gratz ein erstes Kontaktgespräch geführt. Daraufhin hat der Vorstand dem Pfarrerehepaar sein Interesse an weiteren Gesprächen bekundet und sie zu einem Gemeindebesuch nach Heidelberg/Mannheim eingeladen. Am **17. November wird Pfr. Förster im Gottesdienst predigen** und weitere wichtige Teile des Gottesdienstes übernehmen. Anschließend ist ein **Gespräch mit dem Ehepaar Förster** geplant. (eh)

Thüringen bezeichnet sich gern als „Luther-Land“. Wichtige Lutherstätten liegen in den heutigen Bundesländern Thüringen und Sachsen-Anhalt. Hier nahm im Jahr 1517 die Reformation ihren Anfang, denn Martin Luther gab in diesem Jahr mit dem Anschlag seiner 95 Thesen an der Schlosskirche in Wittenberg den Anstoß zu einer Zeitenwende.

Fünfhundert Jahre später feiert die evangelische Kirche in Deutschland dieses Datum als Beginn der Reformation mit einer Luther-Dekade, einem festlichen Jahrzehnt von 2008 bis 2017. Auch unsere Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK) feiert Luthers Thesenanschlag in besonderer Weise mit der Aktion „Blickpunkt 2017“.



Dom und Severi-Kirche (Foto: Dguendel@Wikipedia)

Unsere Gemeinden St. Thomas in Heidelberg und St. Michael in Mannheim haben sich vorgenommen, dieses historische Ereignis mit einer besonderen Unternehmung zu feiern, nämlich mit einem viertägigen Gemeindeausflug. Zwanzig Gemeindeglieder machen sich mutig auf und wollen zwischen dem 13. September und dem 16. September dieses Jahres nach Erfurt aufbrechen, um diese wichtigste Lutherstadt neben Wittenberg zu erkunden.

Unter den Städten des Deutschen Rei-

ches nahm die Stadt Erfurt zu Luthers Zeiten eine besondere Bedeutung ein. Erfurt war damals mit etwa zwanzigtausend Einwohnern eine Großstadt. Sein Landesherr, der Erzbischof von Mainz, saß weit entfernt am Rhein. Die Führung der Stadt durch ein politisch selbstbewusstes Bürgertum hatte Erfurt zu einer bedeutenden Handelsmetropole werden lassen. Als ein Wirtschaftszentrum ersten Ranges, gegründet auf den Fernhandel, war Erfurt reich geworden durch den Handel mit der Waid-Pflanze, die damals allein die Blaufärbung von Textilien aller Art ermöglichte. Luther sagte später in seinen Tischreden: „Erfurt steht am besten Ort; ist eine Schmalzgrube.“

Zugleich war Erfurt ein geistiges Zentrum des Reiches, denn schon 1392 – also wenige Jahre nach der Heidelberger Universitätsgründung von 1386 – war auch in Erfurt vom Rat der Stadt eine Universität gegründet worden. Zu Luthers Zeit zählte diese Universität zu den führenden Hochschulen im Reich. Von dem ursprünglichen Universitätsgebäude, dem sog. „Collegium maius“, ist heute noch das prachtvolle Portal erhalten, während Heidelberg keine Spuren mittelalterlicher Gebäude seiner Universität mehr besitzt.



Collegium Maius - ehemaliges Hauptgebäude der Alten Universität (Foto: Universität Erfurt / Wikipedia)

Lutherstation 6

Erfurt II



Denkmal Martin Luthers vor der Kaufmannskirche (Foto: ASZ)

Martin Luther ließ sich im Mai 1501 immatrikulieren. Diese Matrikel ist erhalten und trägt die erste urkundliche Nennung Luthers als „Martinus luder ex mansfelt“. Bekanntlich hat er sich erst zwischen 1517 und 1519 zunächst „Eleutherios“ (griechisch der Freie, der Befreite) genannt und bald darauf den Wechsel von Martin Luder zu Martin Luther vollzogen.

Nach vier Jahren hat Luther die Prüfung des Magister Artium, des Meisters der sieben freien Künste, bestanden. Darunter ist eine Art Grundstudium zu verstehen, das Grammatik, Rhetorik, Mathematik und Logik, Geometrie, Arithmetik, Musik und

Astronomie umfasste. Nach dem Willen seines Vaters sollte Luther dann 1505 das Jura-Studium aufnehmen. Da verwandelte das Gewitter-Erlebnis von Stotternheim (heute ein Vorort von Erfurt) sein Leben. Von Todesangst ergriffen gelobte er, ein Mönch zu werden. Am 17. Juli 1505 klopfte er an die Klosterpforte des Augustiner-Eremiten-Klosters und



Martin Luther als Augustinermönch (posthum, nach 1546, Atelier Lucas Cranach d. Ä.)



Mittelschiff der Augustinerkirche
(Foto: Martina Nolte / CC-by-sa-3.0)

wurde in die Gemeinschaft der Mönche aufgenommen. Die eindrucksvolle Klosterkirche und ein Teil der Klostergebäude mit dem Kreuzgang sind erhalten geblieben. Dort werden wir die Klosterzelle Luthers aufsuchen. Und wir werden auch den Erfurter Dom besuchen, in dem Martin Luther am 3. April 1507 die feierliche Priesterweihe empfangen hat. In den Jahren seines Klosterlebens durchlief Luther eine erfolgreiche Ordenskarriere, gefördert durch den Generalvikar Johannes von Staupitz, der ihm als Beichtvater zum väterlichen Freund wurde.

Im Oktober 1512 verließ Luther das „Thüringische Rom“, wie die Stadt Erfurt gerne genannt wird wegen seiner einundzwanzig Pfarrkirchen, vier Stiftskirchen und elf Klosterkirchen. Er wurde nach der damals aufstrebenden Stadt Wittenberg berufen. Diese Stadt verdankt ihren Aufstieg dem sächsischen Kurfürsten Friedrich des Weisen. Er hat die Stadt zur Residenz erhoben und zu seiner Repräsentation die Schlosskirche ausbauen lassen. Hier war 1502 eine neue Universität gegründet worden. Hier wurde Luther 1512 zum Doktor der Theologie promoviert, nachdem er schon in Erfurt theologische Vorlesungen gehalten hatte. Wittenberg sollte von da an Luthers Lebenszentrum werden. 1512 wählte man ihn zum Subprior des Wittenberger Augustinerkonvents und 1515 berief man ihn zum Distriksvikar über zehn Augustiner-Eremiten-Klöster. (asz)

Eva Limberg und unsere Kirche St. Thomas

Am 7. Mai 2013 starb Eva Limberg, eine bedeutende Bildhauerin und vielseitige Künstlerin, im Alter von 93 Jahren in Bielefeld (vgl. Lutherische Briefe Nr. 30). Zu den über 100 Kirchen, die sie durch ihre Kunst bereichert hat, gehört auch unsere Kirche St. Thomas in Heidelberg.



Hier war Eva Limberg schon bei der Planung und dem Bau der Kirche beteiligt. Der nüchterne Sichtbetonbau sollte ein gewinnender Kirchraum und ein Ort der Feier schöner Gottesdienste werden.

Ich hatte Frau Limberg 1964 als Vikar in Essen bei der Wiederherrichtung der ersten Otto-Bartning-Kirche kennen- und schätzen gelernt und für unsern Kirchbau empfohlen. Ihre Vorstellungen überzeugten und es ergab sich eine vorzügliche Zu-

sammenarbeit mit der Baukommission und dem Architekten Peter Serini.

Auf dem polygonalen Grundriss hat der Architekt einen Baukörper errichtet, „der zwischen Symmetrie und Asymmetrie, Offenheit und Geschlossenheit changiert“ (Hans Gercke: Kirchen in Heidelberg, Regensburg 2011, S.98), sich in eine niedrige Taufkapelle erweitert und auf den hohen Altarraum gerichtet ist.

Die Altarwand ist schon für das **Wandkreuz** von Eva Limberg entworfen, und der Altarraum für ihren Altar, eine schwere **Mensa aus rotem Granit** auf einem Beton-Stipes.

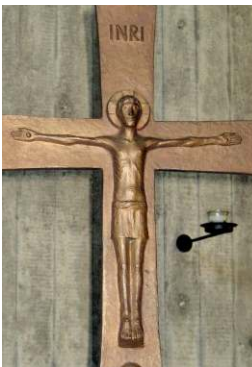
Ihn umgeben die sechs freistehenden schmiedeeisernen **Altarleuchter**, die mit ge-

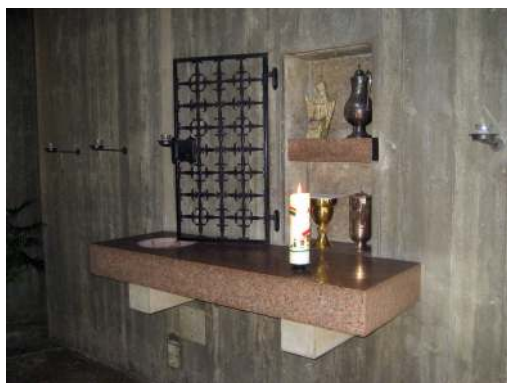


drungenen Kerzen das niedrige **Altarkreuz** in ihre Mitte nehmen. Die Betonscheibe des Architekten als **Ambo** (Kanzel und Lesepult) fügt sich bestens in die Gestaltung ein.

Das **Bronzekreuz** auf dem Altar zeigt auf der **Vorderseite** den Gekreuzigten, die **Rückseite** ziert das Lebensbaummotiv mit den Buchstaben **IC XC NI KA**, Jesus Christus Sieger, die Inschrift vieler Ikonen.

Das in prächtigen Farben leuchtende **Wandkreuz** aus Glasmosaik mit Golds-





malten ist eine Darstellung des Himmlischen Jerusalem: „Und die Stadt bedarf keiner Sonne noch des Mondes, dass sie ihr scheinen, denn die **Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm** (Offb. 21, 23). Gemeint ist Jesus Christus, das Lamm Gottes. Sein Licht leuchtet als **sieben Strahlen** für die Gaben des Hl.Geistes (Jes. 11,2) und als die Farben des **Regenbogens** nach der Sintflut (1.Mose 9, 12ff). Man kann darin einen Hinweis auf die Hl. **Dreifaltigkeit** sehen.

Die sechs schmiedeeisernen **Altar-Leuchter**, ein dazu passender **Osterleuchter** und das **Gitter an der Gerätenische** in der Taufkapelle wurden nach den Entwürfen Eva Limbergs von unserm Gemeindeglied Walter Haenisch gefertigt.

Der **Taufstein** ist wie der Altar aus rotem Granit gefertigt, die **Taufschale** aus Bronze. Im Boden der Taufkapelle ist ein Vorschlag von Eva Limberg ausgeführt. Eine **Windrose** in unterschiedlicher Körnung des Waschbetons weist auf den Taufbefehl Jesu hin: „Gehet hin ...“ (Matth. 28, 19)

Eine kleine **Sandsteinplatte** im Boden des Altarraums mit den von Eva Limberg wunderschön gearbeiteten Bleilettern „**AD 1969**“ weist auf den darunter liegenden **Grundstein** hin. Beide Steine stammen aus dem Mauerwerk des Hauses Heid – Haenisch – Henzel in

Nußloch, in dem 1851 unsere lutherische Gemeinde nach Bildung der evangelisch-unierten Landeskirche neu entstanden ist.

Frau Limberg war zuletzt im Januar 2003 in unserer Kirche. Der Wunsch, sie noch einmal bei uns zu erleben, ist nicht mehr in Erfüllung gegangen. Dafür dürfen wir sie jetzt in dem Licht der Ewigkeit Gottes wissen, das uns von ihrem Mosaikkreuz entgegenstrahlt. Ihr Nachlass ist in guten Händen im Museum Osthusschule in Bielefeld/Senne.

(Günter Hoffleit)



Fotos: Günter Hoffleit

Der kleine Thoma



„Auf den Spuren des Volkes Israel wandern“

das war das Motto des diesjährigen Kinderkirchenfestes, welches am Sonntag den 16. Juni 2013 in den Räumen der Heidelberger St. Thomas-Gemeinde stattfand.

Hierbei fanden die Gottesdienstbesucher zunächst eine umgebaute Kirche vor. Der Kirchraum war mit einem Tuch in zwei getrennte Bereiche geteilt; auf der einen Seite saßen die Frauen, auf der anderen die Männer. Der Altar war fast leer und im Altarraum stand ein zeltartiger Aufbau.



Nach einer orientalischen Begrüßungsmusik trugen die Kinder der Jungschar eine goldene mit zwei Engeln verzierte Kiste an langen Stangen in den Kirchraum und stellten sie ebenfalls im Altarraum ab. Nun war alles vorbereitet, um die Gemeinde mit auf eine kleine Zeitreise ins Israel des Alten Testaments mitzunehmen.

In der Musik, im Gespräch und in der Betrachtung verschiedener Dinge, wie zum Beispiel der Bundeslade mit den 10 Gebotstafeln, der „Stiftshütte“, eines Teils einer Thorarolle und von Gebetsschal und -riemen, wurden Ausschnitte des jüdischen Glaubens greifbar und uns die Wurzeln unseres Glaubens ein Stückchen bewusster. Während die Kinder einen Bilderbogen zur jüdischen Geschichte ausmalten oder bastelten, sprachen die Erwachsenen über Andersartigkeit im Glauben, verschiedene Traditionen in der Gottesdienstform, Toleranz gegenüber anderen Religionen und wie weit diese Toleranz gehen sollte.



Auf den Spuren des Volkes Israel wanderten wir auch kulinarisch, so konnten diejenigen, die zum gemeinsamen Mittagessen blieben einen orientalischen Lamm-eintopf und viele andere östliche Köstlichkeiten unter heißer Sonne draußen vor der Kirche genießen.

Danach ging es noch einmal richtig zur Sache, denn wir wollten tatsächlich spüren, unter welchen Bedingungen das Volk Israel z.B. in Ägypten arbeiten musste. Aus Lehm und gehäckseltem Stroh stellten wir selber Ziegelsteine her, die wir dann nur noch in der Sonne trocknen lassen mussten. Bei Sport und Spiel konnten wir dann diesen herrlichen Tag ausklingen lassen. (Susanne Jäckle)



Fotos: S. Jäckle

12. Allgemeiner Pfarrkonvent der SELK tagte in Berlin

Vom 17. bis 21. Juni versammelten sich die rund 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Pfarrkonvents in den Räumen des Evangelischen Johannesstiftes in Berlin-Spandau.

Die Hauptreferate befassten sich mit ökumenischen Gesprächsreihen aus jüngerer Zeit. So referierte Prof. Dr. Werner Klän über Lehrgespräche zwischen der SELK und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands, während sich Pfarrer Dr. Armin Wenz einer Gesprächsreihe zwischen dem römisch-katholischen Johann-Adam-Möhler-Institut Paderborn und der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel der SELK widmete. Der Pfarrkonvent hörte den Bericht von Bischof Hans-Jörg Voigt. Darin ging er auf die existenzielle Bedeutung des persönlichen Glaubens ein sowie auf Fragen des Gottesdienstes und der Predigtarbeit, auch thematisierte er neben weiteren Punkten auch zwischenkirchliche Beziehungen.

Zu den Beratungsgegenständen des Konventes gehörten Fragen der Kirchengemeinschaft, das Thema "Ordination von Frauen" sowie einige Agendenentwürfe. In seinem Beschluss zum Thema „Ordination von Frauen“ stellt der Pfarrkonvent fest, dass die Frage der Ordination von Frauen eine „theologische Lehrfrage“ ist. Es

gebe aber zu dieser Lehrfrage unterschiedliche Lehrmeinungen. Das Vorhandensein der beiden Positionen zu dieser Frage werde derzeit nicht als kirchentrennend erachtet. In der Frage der Kirchengemeinschaft mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Baden markierte der Konvent Gesprächsbedarf, unter anderem zu deren 'Entschließung zum Ökumene-Verständnis'.

Kantorin Antje Ney und Kantor Thomas Nickisch stellten einen Vorentwurf des neuen Gesangbuches vor. Zahlreiche Gottesdienste und Andachten feierte der Konvent in der Kirche des Evangelischen Johannesstiftes, in der benachbarten Wichernkirche und im Plenarsaal des Johannesstiftes. Vertreter von Schwesterkirchen sowie von benachbarten ACK-Kirchen konnten begrüßt werden und sprachen Grußworte.

Neben den Plenarsitzungen war auch die Arbeit in Arbeitsgruppen wichtig: In insgesamt sieben Arbeitsgruppen wurden die verschiedenen Vorlagen bearbeitet und zur weiteren Beratung und Beschlussfassung im Plenum aufbereitet. Dadurch, dass im Vorfeld Leiter und Berichterstatter um ihre Dienste gebeten worden waren, konnte die Gruppenarbeit ohne Vorklärun-gen beginnen und in zwei intensiven Einheiten dem Gesamtgremium hilfreich zurarbeiten. (nach selk-aktuell)



Fotos: selk.de

KALENDAR NOTIZEN

***Herzliche Segenswünsche allen, die in dieser Zeit
Geburtstag haben, besonders***

Pfr. Günter Hoffleit
Karl Endter
Dr. Friedrich Beck
Rosemarie Kattentidt
Peter Fischer
Ruth Figge
Dr. Hartmut Seeliger
Helga Bahner
Gisela Kwasny



Aus unseren Kirchenbüchern

Die heilige Taufe empfing am 1. Sonntag nach Trinitatis, dem 2. Juni 2013 in St. Thomas die Tochter **Ruth Margarete** der Eheleute Thomas und Nicole **Amend** aus Schwetzingen (Jes. 54,10). Am gleichen Tag wurde in St. Michael auf den Namen des dreieinigen Gottes getauft die Tochter **Olivia Madison** der Eheleute Ingo und Christina **Nord** aus Laudenbach (Ps. 36,10).

Aus diesem Leben abgerufen wurde Herr **Paul Bergmann** aus Maxdorf. Er starb am 1. Juli 2013 im Alter von 88 Jahren und wurde am 5. Juli auf dem dortigen Friedhof christlich begraben.

Predigttexte

14. Sonntag n. Trin.	1.9 .	Der dankbare Samariter	1. Mose 28, 10-19 a
15. Sonntag n. Trin.	8.9 .	Irdische Güter	Lukas 17, 5-6
16. Sonntag n. Trin.	15.9 .	Der starke Trost	Lukas 7, 11-16
17. Sonntag n. Trin.	22.9 .	Sieghafter Glaube	Johannes 9, 35-41
Michaelis	29.9 .	Die Engel Gottes	Matthäus 18, 1-6.10
Erntedanktag	6.10 .	Dank für Gottes Schöpfung	Matthäus 6, 19-23
20. Sonntag n. Trin.	13.10 .	Die Ordnungen Gottes	Markus 2, 23-28
21. Sonntag n. Trin.	20.10 .	Die geistliche Waffenrüstung	Johannes 15, 9-17
Kirchweihe	27.10 .	Das neue Jerusalem	Jesaja 66, 1-2
Gedenktag.d.Reform.	3.11 .	Der Grund des Glaubens	Jesaja 62, 6-7.10-12
Drittl. So.i.Kirchenj.	10.11 .	Der Tag des Heils	Lukas 18, 1-8
Vorl. So.i.Kirchenj.	17.11 .	Das Weltgericht	Jeremia 8, 4-7
Buß- und Betttag	20.11 .	Gottes Gerechtigkeit	Lukas 13, 22-30
Ewigkeitssonntag	24.11 .	Die ewige Stadt	Markus 13, 31-37
1. Adventssonntag	1.12 .	Der kommende Herr	Hebräer 10, 19 -25
2. Adventssonntag	8.12 .	Der kommende Erlöser	Offenbarung 3, 7-13

Kirchenvorstandswahlen

Das im letzten Gemeindebrief erwogene Vorziehen der **Neuwahl des Kirchenvorstandes** auf den Herbst dieses Jahres ist nicht von allen Kirchenvorstehern akzeptiert worden. So bleibt es bei der Neuwahl auf den Gemeindeversammlungen im **Frühjahr nächsten Jahres**. (eh)

PS

Orgelkonzert in St. Thomas am 15. Juni

Das war ein wunderschöner Abend: Unser junger Organist **Georg Wolff** hatte ein Orgelkonzert angeboten und viele Gäste waren seiner und unserer Einladung gefolgt.

In einer gut gefüllten Kirche hörten wir die **Präludien in C-Dur und D-Dur** von Dietrich Buxtehude, den **Choral „O Mensch, bewein dein Sünde groß“**, und die „**Fuga in g**“ von Johann Sebastian Bach und die „**Vater Unser**“-**Sonate** von Felix Mendelssohn-Bartholdy.



Herzlichen Dank dem Organisten, wir hoffen auf ein neues Konzert!

Kirchweihfest mit Pfr. Thomas am 27. Oktober

Pfr. **Holger Thomas** aus Döbbrick bei Cottbus wird unser Gast zum **Kirchweihfest in St. Thomas** sein. Er wird wie üblich die Festpredigt halten und aus seiner Arbeit berichten. Im Jahre 2001 entsandte ihn die Lutherische Kirchenmission (Bleckmarer Mission) in das **Missionsprojekt Cottbus-Döbbrick**. Dabei geht es darum, Kontakte zu knüpfen, Gelegenheit zu suchen, Christus mit Wort und Tat zu bezeugen und lutherische Kirche zu bauen. Daneben hat er ein postgraduales Masterstudium „Mediation“ (lat. „Vermittlung“) an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) absolviert. (eh)

Adressen

Ev.-Luth. Pfarramt
Fr.-Ebert-Anlage 53 b
69117 Heidelberg
Tel. (06221) 22186
Fax (06221) 60 14 87
heidelberg@selk.de
www.lutherisch-in-heidelberg.de

Ev.-luth. Kirche St. Thomas
Freiburger Str. 4
Heidelberg-Hasenleiser
Tel. 01577 / 190 1517

Ev.-luth. Kirche St. Michael
Humboldtstr. 21
Mannheim-Neckarstadt
Tel. 0160 / 439 1848

Wenn's ums Geld geht... Unsere beiden Gemeindekassen:

Ev.-Luth. Gemeinde Mannheim

Rendantin: Frau Gabriele Hennig Gabi.Hennig@web.de
Wilhelmsfelder Str. 3, 69118 Heidelberg Tel. (06221) 804379

Sparkasse Vorderpfalz (BLZ 545 50010), Konto-Nr. 853 457

Ev.-Luth. Gemeinde Heidelberg

Rendantin: Frau Renate Best
Adalbert-Stifter-Str. 10, 69190 Walldorf Tel. (06227) 1611

Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20), Konto-Nr. 40 657

H+G Bank Heidelberg Kurpfalz (BLZ 672 901 00), Konto-Nr. 401900 07

Gottesdienstzeiten und andere Termine

HD = Ev.-Luth. Kirche St. Thomas in Heidelberg (Rohrbach-Hasenl.), Freiburger Str.

MA = Ev.-Luth. Kirche St. Michael in Mannheim (Neckarst.), Humboldtstr./Zehntstr.

SEPTEMBER 2013

- 14. Sonntag nach Trinitatis**
1 HD 9.30
 MA 11.15 +
 2
 3 14.30 Frauenkreis HD
 4
 5
 6
 7
15. Sonntag nach Trinitatis
8 MA: Seebühne 11.00 Gottesdienst, anschl. Picknick u. Grill 10.30 Ökum. Gd. b.St.Joh.(HD)
 9 MA 20.00 Kirchenvorstand
 10
 11 MA 15.00 Frauenkreis 20.00 Bibelabend (Selchert)
 12
 13 13.-16.9. Gemeindefahrt
 14 nach Erfurt
16. Sonntag nach Trinitatis
15 MA 11.15 Gottesdienst für beide Gem. mit Pfr. Kiehl
 16
 17 15.00 Frauenkreis HD
 18
 19
 20 18.00 Ökum. Gd. zum Tag der Schöpfung m. Artoklasia
 21 Tag des Apost.u.Evang. Matthäus
17. Sonntag nach Trinitatis
22 MA 9.30 HD 11.15 + Kirchenmusikfest Wiesbaden
 23
 24
 25 19.00 St. Seb. MA Gd. zur Interkulturellen Woche
 26
 27 12.30 Mittagsandacht HGK
 28
Michaelstag
29 MA 9.30 + HD 11.15
 30 20.00 ACK Heidelberg

OKTOBER

- 1 HD 14.30 Frauenkreis
 2
 3
 4
 5
Erntedankfest
6 HD 9.30 + MA 11.15 +
 7
 8
 9 MA 15.00 Frauenkreis
 10
 11 12.30 Mittagsandacht HGK
 12 MA 10.00 Lektorenschulung
20. Sonntag nach Trinitatis
13 MA 9.30 HD 11.15 +
 14
 15 HD 15.00 Frauenkreis (Bib.)
 16
 17 20.00 Bibelabend (Temp)
 18 Tag des Evangelisten Lukas ACK BW Kommission A
 19 ACK BW Jahrestagung
21. Sonntag nach Trinitatis
20 HD 9.30 + * MA 11.15
 21
 22
 23 HD 20.00 Kirchenvorstand
 24
 25 12.30 Mittagsandacht HGK
 26
21. So. n. Trin./Kirchweih
27 HD 14.00 Festgottesdienst + mit Pfr. H.Thomas, Döbbrick
 28 Tag der Apostel Simon und Judas
 29
 30
 31 Gedenktag der Reformation 18.00 Ök.Gd.i.d.Heiliggeistkirche
- + = Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl
 * = Gottesdienst mit Kindern

NOVEMBER

- 1** Gedenktag der Heiligen
 2
Reformationsfest
3 HD 9.30 + MA 11.15 +
 4
 5 HD 14.30 Frauenkreis
 6
 7
 8 12.30 Mittagsandacht HGK
 9 19.00 Ökum. Gd. zum 9.11.
Dritt. So. im Kirchenjahr
10 MA 9.30 HD 11.15 +, anschl. Ökum. Gemeindefest
 11
 12 Bezirkspfarrkonvent Sperl.
 13 MA 10.00 Frauenkreis
 14
 15 19.00 Studentag ACK HD
 16
Vorl. So. im Kirchenjahr
17 HD 10.00 + * Gottesdienst für beide Gem. mit Pfr. Stefan Förster, anschl. Gespräch
 18
 19 HD 15.00 Frauenkreis (Bib.)
Buß- und Betttag
20 MA 19.30 Predigtgottesdienst, anschl. Gemeindeggespräch
 21 20.00 Bibelabend (Pfarrw.)
 22 12.30 Mittagsandacht HGK
 23
ewigkeitssonntag
24 MA 9.30 + HD 11.15
 25
 26
 27
 28 20.00 ACK Heidelberg
 29
 30 Tag des Apostels Andreas
- DEZEMBER**
- 1** 1.Adv. HD 9.30 + MA 11.15 +
2 2.Adv. MA 14.00 +, anschl. Adventsnachmittag